



# Jagdverband Senftenberg e.V. im Landesjagdverband Brandenburg e.V.

Forderung des JV SFB e. V. zur Reduktion des ASP-Risikos

Sehr geehrter Herr Präsident Wellershoff,

Im Hinblick auf den drohenden Ausbruch der ASP in Deutschland fordern wir die Landespolitik und den Bauernverband auf, endlich aktiv zu handeln.

Nicht wir Jäger haben die starke Vermehrung der Schwarzwild-Bestände zu verantworten. Wie jedem bekannt, wirken sich die klimatischen Veränderungen auf die Mast der heimischen Baumarten aus. Gab es in früheren Epochen durchschnittlich alle 7 Jahre eine Vollmast, so gibt es diese inzwischen fast jährlich.

Eine weitaus größere Verantwortung trägt jedoch die Landwirtschaft sowie die von der Politik forcierte Energiewende, welche seit Jahren die ohnehin schon riesigen Feldschläge mit verstärktem Anbau von Energiepflanzen wie Raps und Mais in wahre Sauenparadiese verwandelt hat.

All das fördert die Reproduktion beim Schwarzwild beträchtlich.

Daher muss die Politik jetzt endlich handeln! Konkret bedeutet das:

1. Wir benötigen freie Schussfelder. Die Landwirtschaft muss dazu verpflichtet werden, zwischen Feldern und Wäldern / Feldgehölzen eine Schneise von mindestens einer Erntemaschinen-Arbeitsbreite nicht zu bepflanzen. Bei größeren Feldern (ab 5 ha) müssen auch im Feld Schneisen angelegt sein.
2. Entfall der Trichinengebühr, höhere Prüfstellendichte und / oder bessere Abgabezeiten .
3. Preisstabilität beim Wildbret! Wir wollen und werden kein Schwarzwild für die Mülltonne schießen!
4. Erlaubnis zur Nutzung von Nacht- und Thermalzieloptiken.
5. Erlaubnis von Saufängen.

Wir sind der Ansicht, dass nur mittels der oben genannten Punkte eine drastische Reduzierung der Schwarzwildbestände möglich ist; die Auswirkungen von „Pürzel Prämien“, vor allem nach der derzeitigen Regelung (nur wenn Vorjahresstrecke überschritten wird) wird keine großartige Reduzierung bewirken, denn die Jagd ist bereits so intensiv und so effektiv , wie es die Gesetzeslage irgend erlaubt.

Die Reduktion der Schwarzwildbestände ist NUR durch ein Umdenken in der Politik und der Landwirtschaft zu erreichen!

Sehr geehrter Herr Präsident, lassen Sie uns gemeinsam handeln, unterstützen Sie unsere Forderungen und übermitteln Sie diese schnellstmöglich an die Landesregierung!

Der Vorstand des Jagdverbandes Senftenberg e.V

Vorsitzender

Elke Faber

Sandweg 4

01968 Senftenberg / Kleinkoschen

Tel. priv: 03573 811100

dienstl. 03573 2439

mobil 0173 5775658

VR 2819CB

E-Mail : elkefaber-koschen@t-online.de

elke.faber@jv-sfb.de